

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Erst. tagl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7. (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 316.

Sonntag, den 11. November

1860.

Dresden, den 11. November.

Der Bericht der Zwischendeputation der ersten Kammer über den Gewerbebesetzungswurf, der im Druck vorliegt, spricht sich in der Principfrage gleich dem der zweiten Kammer der Einführung der Gewerbefreiheit zustimmend aus.

Es ist geschehen, die gewichtige, längst erwünschte Stunde für alle Interessenten der Schillerlotterie hat geschlagen, der große Treffer ist heraus. Das Local im ehemaligen Galeriegebäude wurde gestern Vorm. halb 11 Uhr für das Publikum geöffnet, wobei natürlich der Andrang kein geringer war. Erwartungsvoll starrten die Blicke auf die zwei Glücksräder, umstellt von einer großen Tafel nebst Stühlen, worauf die Herren Oberbürgermeister Pfotenhauer, Polizeidirector v. Carlomwiz, Major Serre, Bürgermeister Härtel und die Comiteemitglieder saßen, während Herr D. Gutzlow und ein Abgeordneter des Großherzogs von Weimar, Kammerherr v. Schöber, gegenüber Platz genommen. Herr Oberbürgermeister Pfotenhauer eröffnete mit einer Ansprache die Ziehung, erklärte, daß aus zwei Rädern gezogen werde und ersuchte den Herrn Polizeidirector v. Carlomwiz, die Richtigkeit der Siegel zu untersuchen. Nachdem sich selbiger von der Unversehrtheit derselben überzeugt, löste der Herr Advocat Kieber die Siegel und zwei Waisenknaaben traten herzu. Die Trommel wurde in Bewegung gesetzt. Es waren zwei Ziehungsräder A und B aufgestellt. In das Eine A wurden früher 661 und in das Andere B 1000 Nummern gethan. Die vorherige Durchnummer der Nummern, deren Einhüllung und Einbringung in die Glücksräder erfolgte durch drei l. sächs. Notare, in Gegenwart eines Rathes der l. sächs. Polizeidirection. In das Rad A kamen die Ziffern 000 und Nr. 1000, 2000, 3000, 4000 und so fort bis mit 660,000, mithin 661 Stück, welche die Tausende der ausgegebenen Loosnummern repräsentiren. In das Rad B kamen die Nummern 0 und Nr. 1 bis mit 999, mithin Tausend Stück, welche die Hunderte, Zehner und Einer darstellten. Zuerst wurde aus dem Rade A eine Nummer gezogen und zwar Nr. 97,000. Sodann wurde aus dem Rade B eine Nummer gezogen und zwar Nr. 417. Durch Zusammenstellung der aus den beiden Rädern hervorgegangenen Tausend, Hundert, Zehner und Einer ergab sich **Nr. 97417** als diejenige gezogene einzige Loosnummer, die das im Gewinngegenstands-Verzeichnisse unter Nummer 1 aufgeführte, von dem hohen Protector der National-Lotterie, Sr. R. S. dem Großherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach huldreichst geschenkte Gartenhaus mit Gartengrundstück in Eisenach gewonnen hat. Diese Nummer bestimmt zugleich die Gewinnste für alle folgenden Loosnummern. Nachdem dieser wichtige Act geschehen, erhob sich Herr D. Gutzlow und hielt im Auftrage des Verwaltungsrathes der Schiller-

Stiftung eine Ansprache an das versammelte Publikum. Der geistreiche Mann sprach diese Rede mit einem Schwung, einer Kraft, die alle Herzen erfaßte. Er hob in selbiger besonders die außerordentliche Energie und die großen Verdienste des Urhebers der Lotterie, des Major Serre hervor und gedachte dann auch noch rühmlichst des Sponsors des Hauptgewinns, so wie der l. sächs. Staatsregierung, des Chefs der Ministerien des Innern und des Auswärtigen, für die vielseitige Förderung und Vertretung des Unternehmens nach Außen hin. Fünf Minuten nach geschehener Ziehung erschien aus der Ernst'schen Buchdruckerei folgendes sofort gedruckt: „Bei der heute stattgefundenen Ziehung der Allgemeinen Deutschen National-Lotterie zum Besten der Schiller- und Liedgestiftungen gewann Nr. 97,417 den ersten Hauptgewinn das bei Eisenach gelegene Gartenhaus mit Gartengrundstück, Geschenk Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach.“. Erschien sodann Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Beust und sprach im Namen des Ministeriums den Dank gegen Herrn Major Serre aus. Das gezogene Loos fiel in die Collection des Herrn Kronach zu Bielefeld in Westphalen. Der Ertrag des herrlichen Unternehmens wird sich, wie wir hören auf 400,000 Thaler belaufen. Das Verzeichniß der Gewinngegenstände wird ungefähr 22 Bände umfassen, à 102 Bogen in Folio und wird sobald wie möglich mit Nummern ausgefüllt werden. Wie wir hören, wird hoffentlich in 6-8 Wochen die Liste der Gewinne, welche sich bis zum Werth von 2 Thaler erstrecken, gedruckt erscheinen und unentgeltlich ausgegeben werden. Die Vertheilung der Gewinne dürfte vor Januar 1861 nicht zu erwarten sein, und alle Looseneinsendung ist vergeblich, ehe die Bekanntmachung erfolgt.

Der Stadtrath hat sich in Folge wiederholt gestellter Anträge Seiten der Betheiligten veranlaßt gesehen, die zeitlich bestandenen Taxen für Holzmacher, Tagelöhner und Handarbeiter einer Revision zu unterwerfen und mit Rücksicht auf die in neuerer Zeit eingetretenen Preiserhöhungen aller Lebensbedürfnisse ebenfalls zu erhöhen. Nach der diesfälligen Bekanntmachung steigert sich bei der Holzmachertaxe dadurch das Kleinerlohn pro Klafter bei hartem Holz um 3 Ngr., bei weichem um 2 Ngr., bei Wurzelstöcken um 10 Ngr.; das Träger- und Legerlohn aber um 1 Ngr. Die Taxe für Tagelöhner und Handarbeiter ist pro Tag um 2 Ngr., beim Hausrath-Aus- und Einräumen um 5 Ngr., das Aus- und Einräumenselben einer Frau mittelst Tragkorb um 2 Ngr. 5 Pf. pro Tag, der Schiebeböckerlohn pro Tour um 1 Ngr. bez. 5 Pf. und das Botenlohn für das Tragen von Briefen über Land um 1 Ngr. pro Meile erhöht worden.

Am 9. d. M. verlor Dresden durch den im 68. Lebensjahre erfolgten Tod des Fürsten zu Lynar eine eben so